

# „Ohne uns wäre Verein nicht mal die Hälfte wert“

## Goldenes Jubiläum: Klein Lessener Schützendamen feiern 50-jähriges Bestehen ihrer Schießgruppe mit vielen Gästen

**KLEIN LESSEN** ■ Die Damen des Schützenvereins Klein Lessen ließen sich am Freitagabend ordentlich feiern: Anlässlich des 50-jährigen Bestehens ihrer Schießgruppe waren sie und ihre Gratulanten in Bestform. „Uniformiert“ mit schwarzer Hose, weißem Hemd und Sonnenhut übernahmen die Herren Schützen die Bewirtung der Jubilarinnen und ihrer Gäste. Für den Fall, dass es mit dem „Wunsch-von-den-Augen-Ablesen“ nicht klappte, waren

die Tische mit Demo-Schildern ausgestattet. Die Aufschrift: „Wir haben Durst“.

„Es sind mehr gekommen, als wir erwartet haben, aber offenbar haben alle Lust“, stellte Präsident Gerd Griffel fest, der die über 300 Schützendamen aus befreundeten Vereinen im Sulinger Land und die zahlenmäßig deutlich unterlegenen Herren willkommen hieß. 50 Jahre seien ein guter Grund zum Feiern, betonte Damensprecherin Sigrid Griffel. Ihr

Dank galt den Schützenbrüdern für ihren Einsatz und den Gründungsmitgliedern für ihre zukunftsweisende Idee. Ihre kurz gehaltene Rückschau brachte sie auf den einfachen Nenner: „Ohne uns wäre der Verein nicht einmal die Hälfte wert.“

Ortsbürgermeister Heinz Riedemann nannte das Jubiläum einen Festtag für die Schützendamen, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger von Klein Lessen. Die Damen, die sich schon 1968 emanzipiert hätten, seien versiert im Umgang mit Sportwaffen und nähmen darüber hinaus einen wichtigen Platz in der Gemeinschaft ein: „Das Vereinsleben ohne die Damen wäre nur schwer vorstellbar.“ Die Festveranstaltung mit den ungezählten Schützendamen in traditionsreichen Uniformen sei ein würdiger Rahmen für das Jubiläum.

Verbunden mit herzlichen Glückwünschen stimmte Heidi Mohrlöder, Damensprecherin des Kreisverbandes IV im Bezirksschützenverband Grafschaft Diepholz, ein dreifaches „Gut Schuss“ an. Im Namen der acht Sulinger Vereine und der Schützengesellschaft zollte Tina Müller, Prä-



**Weißer Rosen und donnernden Beifall gab es für die Gründungsmitglieder Heide Witte, Gudrun Warner, Wiltrud Rohde, Inge Spehlbrink, Lisa Melloh, Inge Ohrdes, Sieglinde Arndt, Anne Kastens und Margarete Borchers-Rohde (von links; es fehlt: Käthe Nordloh). ■ Fotos: Kurth-Schumacher**

sidentin des Schützenvereins Rathlosen, den Jubilarinnen Respekt: „Hut ab Mädels, ihr habt das gut gemacht – sonst wären wir heute nicht hier!“

Neun der 16 Gründungsmitglieder der Damensparte feierten am Freitag mit. Die Ehrenpräsidenten Wilfried Henke und Uwe Witte überreichten Anne Kastens, Gudrun Warner, Inge Spehlbrink, Heide Witte, Wiltrud Rohde,

Lisa Melloh, Inge Ohrdes, Margarete Borchers-Rohde und Sieglinde Arndt weiße Rosen, die Festgesellschaft gratulierte mit donnerndem Beifall.

Inge Spehlbrink (85) meldete sich abschließend zu Wort. Ihr Sohn Henry habe in der Zeitung gelesen, dass sie geehrt werden solle. Da sie noch nicht auf „Kösters Kamp“ liege, lasse sie sich das

natürlich nicht nehmen. Ihre Erinnerung an die Gründung: „Meine Schwiegermutter hat gedacht, ich halte Mittags-schlaf. Dabei waren wir Frauen bei Albers und haben die Damenschießsparte ins Leben gerufen.“

Sigrid Griffel beendete den offiziellen Teil mit dem Ausruf: „Lasst es krachen!“ Die Sterne hierfür standen sehr gut. ■ mks



**Damensprecherin Sigrid Griffel – mit Schützenpräsident Gerd Griffel – dankte den Schützenbrüdern für die Bewirtung und den Gründungsmitgliedern für ihre zukunftsweisende Idee.**